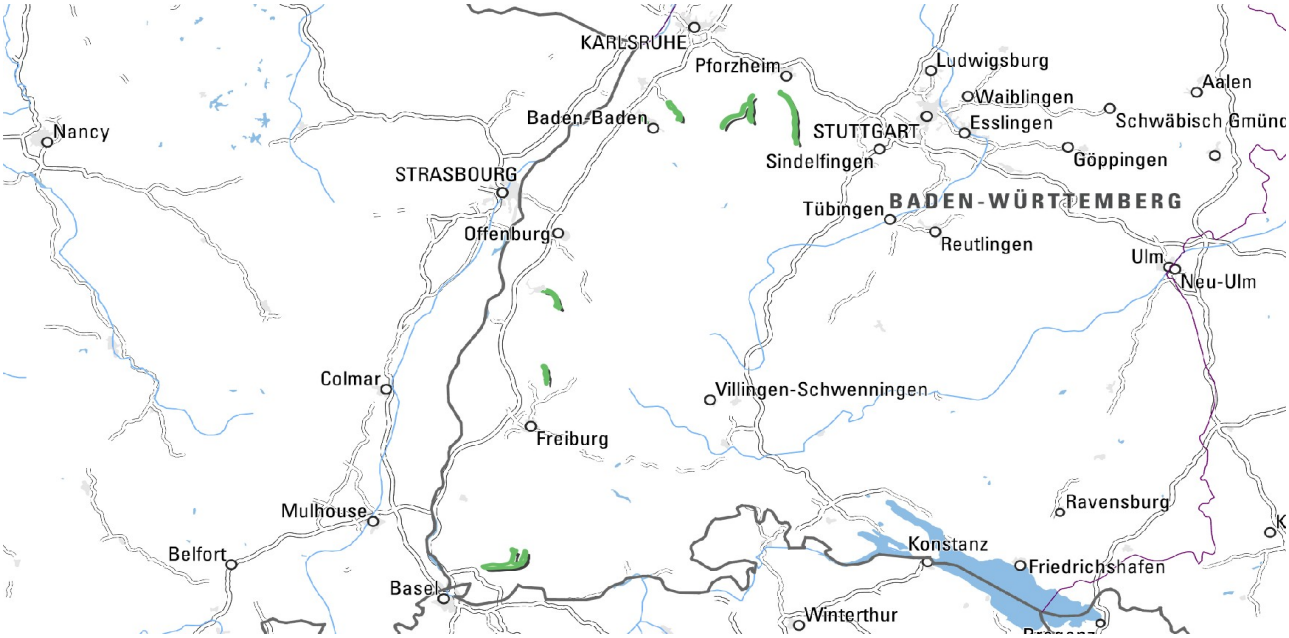
Böden der Talauen

In den Talsohlen im Einzugsgebiet des Oberen Buntsandsteins und in Gebieten mit verbreitet vorkommenden lösslehmhaltigen Deckschichten wird bei Überschwemmungen Auenlehm abgelagert. Auensande finden sich dagegen in Tälern, in denen sandiges Material aus dem Mittleren Buntsandstein zur Ablagerung kommt. Oft wechseln sandige mit sandig-lehmigen Ablagerungen. Des Weiteren werden die Böden der Talauen nach der Mächtigkeit des Auensediments und besonders nach dem Ausmaß des Grundwassereinflusses unterschieden.

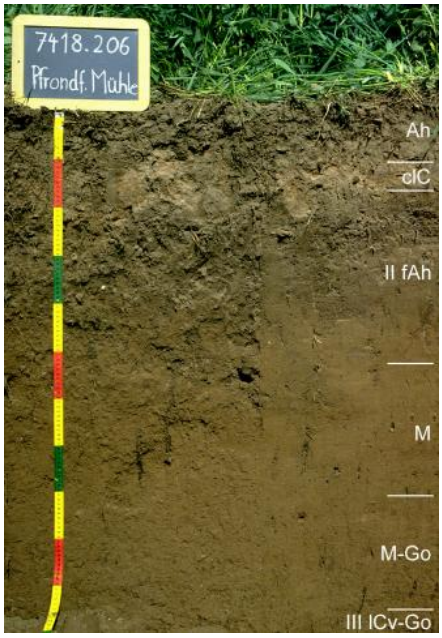


Talwiesen in der Aue der Moosalb nördlich von Marxzell-Burbach

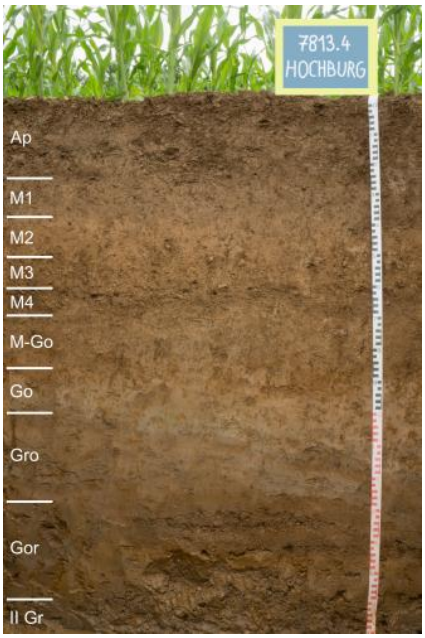
Verbreitet wurde den Auen der Bäche und kleinen Flüsse in tief eingeschnittenen Buntsandsteintälern Kartiereinheit (KE) **b44** zugewiesen. Es handelt sich meist um feuchte bis nasse Talwiesen mit Auengleyen aus Auensand oder sandigem Auenlehm, der z. T. nur geringmächtig ist und über groben Fluss- und Bachablagerungen liegt. In schmalen Auen, in denen geringmächtige Auensedimente vorherrschen, wurde KE **b59** ausgewiesen (Auengley). Weniger vernässte Böden aus Auensand, wie sie etwa im Enztal zwischen Höfen und Neuenbürg oder im Albtal bei Ettlingen vorkommen, werden in den Kartiereinheiten **b52** und **b72** beschrieben (Auengley-Brauner Auenboden). Auch in der Murgaue zwischen Baiersbronn-Rechen und -Huzenbach finden sich Auenböden aus sandig-lehmigem Auensediment mit nur geringem bis mäßigem Grundwassereinfluss (**b62**).

Zwischen Altensteig und Pforzheim münden in die Nagold mehrere Bäche und kleine Flüsse ein, die karbonathaltiges Auensediment aus ihrem in der Gäulandschaft liegenden Einzugsgebiet liefern. Die nur schwach bis mäßig vom Grundwasser beeinflussten, sandigen bis lehmigen Auenböden der Nagold weisen daher meist einen schwachen Kalkgehalt auf (**b42**). Dasselbe gilt für das Glatttal und seine Nebentäler zwischen Glatten und Sulz-Hopfau. Auch die stärker vernässten Böden der Würmaue (Auengley, **b46**) sind meist kalkhaltig. Der Auenlehm besitzt dort zudem einen hohen Anteil an Lössbodenmaterial.

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau



Kalkhaltiger Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund aus Auensand über Flussschotter (b42) – Nagoldtal



Auengley-Brauner Auenboden aus lehmig-sandigen Auensedimenten (b145)

Auch bei den Auengleyen und Braunen Auenböden in kleineren Bachauen am Ost- und Nordrand des Buntsandstein-Schwarzwalds sowie in den Auen der Buntsandsteinberge bei Lahr und Emmendingen tritt der Sand zugunsten von z. T. schluffreichem Auenlehm stark in den Hintergrund (**b41**, **b43**, **b45**, **b145**).

Die Auengleye mit Einzugsgebiet im Rotliegend-Bergland bei Baden-Baden und Gaggenau sind in sandig-lehmigen bis tonig-lehmigen Auenablagerungen entwickelt. In Talabschnitten mit KE **b99** ist der Auenlehm meist nur 6–7 dm mächtig. Auengleye aus mächtigerem Auensediment wurden in KE **b114** mit ähnlichen Böden im Weitenauer Bergland zusammengefasst. In den Auen von Klosterbach und Steinenbach im Weitenauer Bergland ist der Grundwassereinfluss geringer. Vorherrschende Böden sind dort Braune Auenböden und Auengley-Braune Auenböden aus Auenlehm (**b113**).

Den Süd- und Ostrand des Weitenauer Berglands bildet das dicht besiedelte vordere Wiesental zwischen Hausen i. W. und Lörrach mit dem Seitental der Kleinen Wiese zwischen Wieslet und Maulburg. Wo die Talsohle nicht überbaut ist, nehmen Auenböden aus Überschwemmungssedimenten größere Flächen ein. Bei den vorherrschenden Braunen Auenböden ließen sich Bereiche mit Auenlehm (**b117**) von sandigen Auenabschnitten abgrenzen (**b119**). Auengleye mit stärkerem Grundwassereinfluss gibt es kleinflächig im Kleinen Wiesental und am Rand der Wieseaue bei Schopfheim-Fahrnau (**b118**). Auf einer geringfügig über der Aue gelegenen Terrasse westlich von Steinen wurden unter dem humosen Auenlehm der Braunen Auenböden ältere Bv-Horizonte erbohrt (**b61**). Auf einer weiteren Auenterrasse östlich von Maulburg sind Auenbraunerden aus z. T. stark Kies und Geröll führendem, geringmächtigem Auensediment verbreitet (**b121**).

In der breiten Talaue der Kleinen Wiese nördlich von Schopfheim-Langenau finden sich Auengleye und Braune Auenböden aus sandigem Auenlehm.

Vorderes Wiesental und Anstieg des Weitenauer Berglands bei Steinen

Im Vordergrund befindet sich ein älteres Auenniveau (b61). In dem dahinter eingesenkten Auenbereich verläuft der Steinenbach (b117). Am Fuß des Berglands finden sich Kolluvien (b95). An dem sanften Anstieg sind überwiegend Parabraunerden aus lösslehmreichen Fließerden verbreitet (b104).

Weiterführende Links zum Thema

- Landschaften und Böden im Regierungsbezirk Karlsruhe (PDF)
- Landschaften und Böden im Regierungsbezirk Freiburg (PDF)
- Die Böden der Hochburg

Datenschutz

Cookie-Einstellungen

Barrierefreiheit

Quell-URL (zuletzt geändert am 01.09.25 - 11:01):https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/bodenkunde/buntsandstein-schwarzwald/bodenlandschaften/boeden-talauen?page=1